

Corona Betreuung in den Ferien

Beitrag von „Firelilly“ vom 21. März 2020 14:24

Zitat von chilipaprika

Irgendwie finde ich es ehrlich gesagt a..., sich bei sowas nicht zu melden (schliesslich gibt es keinen Grund, in den Ferien nicht zu können, wenn man eine Woche vorher konnte (die Risikogruppen und so wurden schon vorher ermittelt)

Ich glaube euch ist gar nicht bewusst, dass ihr alles andere als geschützt seid, nur, weil ihr jung und ohne Vorerkrankungen seid. Mal nicht so leichtfertig damit die Kinder jetzt zu betreuen. Ich warte da definitiv auf eine Dienstanweisung. Sonst erwischt es mich nachher und keiner will die Verantwortung tragen, denn ich hätte mich ja freiwillig zur Betreuung von Kindern gemeldet:

Mediziner: Immer mehr jüngere Corona-Patienten auf Intensivstation

8:30 Uhr: Auf den Intensivstationen auch in Deutschland werden **immer öfter junge Patienten**, die mit dem Coronavirus infiziert sind, behandelt. Das habe sich in Italien gezeigt - und "das ist ein Bild, das sich auch in Deutschland ergibt", sagte der Chefarzt Clemens Wendtner von der Klinik für Infektiologie in der München Klinik Schwabing.

"Die jüngsten symptomatischen Covid-19-Patienten waren **Anfang 20 Jahre alt**. Insgesamt sehen wir das ganze demografische Altersspektrum, egal ob auf Normalstation oder Intensivstation."

Wendtner hatte in der Schwabinger Klinik Ende Januar bereits die ersten mit dem Sars-CoV-2-Virus infizierten Patienten in Deutschland behandelt. "Auch ein junger Patient ist nicht gefeit davor, einen **schweren Verlauf** zu haben", warnte der Mediziner. "Das soll wachrütteln, dass man sich an die Hygienevorschriften und Regelungen hält." Die Gefahr durch das neuartige Virus sei anfangs unterschätzt worden - von der Politik wie auch von der Wissenschaft, räumte der Mediziner ein.

<https://www.gmx.net/magazine/news/...ticker-34468484>

39-jährige Corona-Patientin warnt: «Wie Glas in der Lunge! Geht keine Risiken ein!»

Es fühle sich an, als ob man Glas in der Lunge habe: «Es ist schwierig zu beschreiben, aber jeder Atemzug ist ein Kampf», sagt Langston. Um allen klar zu machen, wie wichtig es ist, die

Ausbreitung des Virus zu bremsen, nahm die Britin im Spital ein Video auf. Es ist ein eindrücklicher Appell geworden:

<https://www.limmattalerzeitung.ch/leben/39-jaehr...n-ein-137218812>